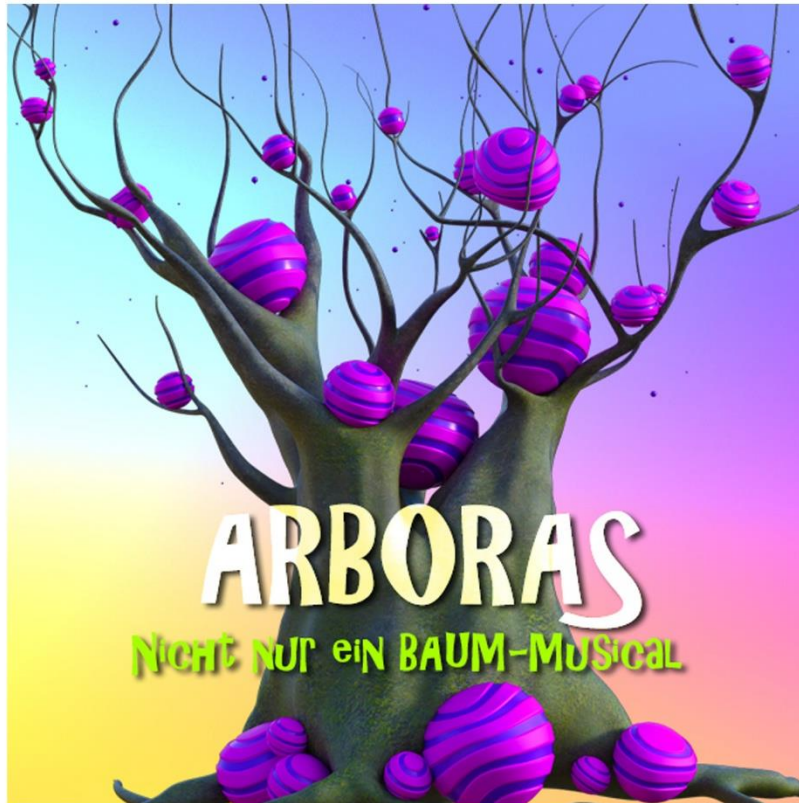


Leseprobe
Online-Ansichtsexemplar



Musical
von
Klaus Ellinger

razzo[®]
pen
uto



Kinder- & Jugendtheaterverlag
Deutschland Österreich Schweiz

ARBORAS

Ein Wald-Musical

Text & Musik
Von
Klaus Ellinger

Sprache: deutsch

Spieldauer: ca. 90 Minuten

© razzoPENuto 2022
kontakt@razzoPENuto.de

www.razzoPENuto.eu
www.razzoPENuto.at
www.razzoPENuto.ch
www.razzoPENuto.de

razzo[®]
pen
uto

The logo for razzoPENuto, featuring a stylized purple bat or winged creature inside a circular emblem with the text 'razzoPENuto.eu' around it.

Bestimmungen über das Aufführungsrecht des Stückes:

ARBORAS

Musical von Klaus Ellinger

Dieses Bühnenwerk ist als Manuskript erstellt und nur für den Vertrieb an Nichtberufsbühnen / Berufsbühnen für deren Aufführungszwecke bestimmt. Nichtberufsbühnen / Berufsbühnen erwerben das Aufführungsrecht aufgrund eines schriftlichen Aufführungsvertrages mit dem

razzoPENuto
Kinder- & Jugendtheaterverlag GbR
Möllhausenufer 14
D – 12557 Berlin

durch die Zahlung einer Mindestgebühr pro Aufführung und einer Tantieme, wie im Vertrag und den AGBs festgelegt.

Diese Bestimmungen gelten auch für Wohltätigkeitsveranstaltungen und Aufführungen in geschlossenen Kreisen ohne Einnahmen, wenn hierfür nicht ausdrücklich mit dem Verlag eine andere Bestimmung in schriftlicher Form vereinbart wurde.

Unerlaubtes Aufführen, Abschreiben, Vervielfältigen, Fotokopieren oder Verleihen der Rollen ist verboten. Eine Verletzung dieser Bestimmungen verstößt gegen das Urheberrecht und zieht zivil- und strafrechtliche Folgen nach sich.

Online:

kontakt@razzopenuto.eu

www.razzopenuto.eu

kontakt@razzopenuto.at

www.razzopenuto.at

kontakt@razzopenuto.ch

www.razzopenuto.ch

kontakt@razzopenuto.eu

www.razzopenuto.eu

Alle Rollen können männlich oder weiblich besetzt werden.

Großer Baum:	Uralter Laubbaum, Freund und Lehrer des kleinen Baumes, weiß alles, kennt alles, ist zufrieden, verlässlich, hilfsbereit, mutig, liebt sein Baum - Dasein, liebt es alte Geschichten zu erzählen.
Kleiner Baum:	Kleiner Nadelbaum, neugierig, fragend, mal ängstlich, mal mutig, unzufrieden mit seinem Standort, würde so gerne durch die Welt wandern.
Alter Waldgeist *:	Freund und Lehrer des jungen Waldgeistes, beherrscht alle Tricks der Kommunikation und schnellen Fortbewegung, Freund des Großen Baumes, fungiert im 1. und 2. Teil als Erzähler.
Junger Waldgeist *:	Er wird vom alten Waldgeist in der Kunst der Kommunikation mit den anderen Waldbewohnern unterrichtet. Anfangs den Sehnsüchten des kleinen Baumes gegenüber skeptisch, wird er schließlich ein großer Bewunderer von ihm, fungiert im 3. Teil als Erzähler.
Vogel:	Besucher vom Wald, Freund des Großen Baumes, der immer Neuigkeiten bringt.
Wolf:	Besucher vom Wald, Freund des Großen Baumes, dem die Mühsal der Jagd anzumerken ist.
Sturm:	Er löst durch sein Toben große Angst beim kleinen Baum aus.
Ahne der Blitzgeister:	Er droht damit, den Wald zu verbrennen.
ARBORAS:	Held vieler Geschichten des Großen Baumes und König der Bäume aus längst vergangener Zeit. Er bringt Rettung und offenbart die vergessene Geschichte der wandernden Bäume.
Andere Waldgeister * 1, 2, 3:	Sie feiern den kleinen Baum für die Rettung des Waldes.
Rehas 1, 2, 3:	Sie knabbern an den jungen Trieben der Bäume.
Borkenkäfer 1, 2, 3:	Sie wollen unter die Rinde der beiden Bäume gelangen.
Swainas 1, 2, 3:	Sie wollen an den Wurzeln der beiden Bäume graben.
Blitzgeister 1, 2, 3:	Sie drohen mit Blitz und Feuer.

Menschen 1,2,3: Sie wollen die beiden Bäume fällen.

* Waldgeister sind für Menschen unsichtbare Wesen, die dafür Sorge tragen, dass das Ökosystem Wald funktioniert. Ihre Aufgabe ist, sowohl das Gesamtsystem Wald zu stützen als auch für die individuelle Betreuung einzelner Waldbewohner zu sorgen.



Teil 1

Eins: Die zwei Waldgeister

Bühne: Wald. Lichtspiele deuten Bewegungen von etwas Unsichtbarem an.

(Melodie: 001 Waldgeister: Hinaus)

Stimme des alten Waldgeistes: Normalerweise leben wir **Waldgeister** im Wald, aber wir sind keine Pflanzen und keine Tiere. Und eigentlich sind wir für andere Lebewesen unsichtbar. Wenn wir es aber zulassen, dass andere uns sehen, passen wir uns immer unseren Gegenübern an. Für Vögel sehen wir aus wie „seltsame“ Vögel, für Gräser wie „eigenartige“ Gräser, für Steine wie „merkwürdige“ Steine, für Bäume wie etwas „sonderbare“ Bäume. Für Menschen wie „komische“ Menschen. Aber am Anfang unserer Geschichte, gab es noch keine Menschen bei uns im Wald. Oh, Verzeihung. Ihr könnt mich ja noch nicht sehen.

Lichteffekt. Nun ist er zu sehen.

Alter Waldgeist: Wir Waldgeister kümmern uns hauptsächlich darum, dass es den Pflanzen und Tieren und dem ganzen Wald gut geht. Das ist nicht immer einfach. Doch nun zu unserer Geschichte. Es war noch vor Sonnenaufgang.

Spot: Der alte Waldgeist ist weit außerhalb des Waldes bergauf unterwegs, kein Baum, kein Strauch sind zu sehen, nur Felsen, Steine, Gräser und Gestrüpp.

Alter Waldgeist: Die ganze Nacht hatte mein junger Gehilfe bewiesen, dass er schon ein nützlicher Waldgeist war. Nun war er also ziemlich müde.

Zweiter Spot auf den jungen Waldgeist.

Alter Waldgeist: Doch an jenem Morgen hatte ich etwas Besonderes mit ihm vor.

Während sich der alte Waldgeist immer wieder wartend umschaute, weitergeht, führt er „seltsame“ Bewegungen aus und ist vergnügt.

(001 Song: Waldgeister: Hinaus)

Alter Waldgeist: *Wie ist das schön, so weit hinaus zu geh´n,
wie ist das schön, die Sonne kommen seh´n,
wie ist das Wandern wunderbar und schön,
wie lang hab´ ich die beiden, da draußen, die beiden nicht
geseh´n?*

Alter Waldgeist: **(ruft)** Wo bleibst du, beeil dich!

*Es ist soweit, die Sonne geht gleich auf,
drum sei bereit und folge ihrem Lauf.
Beeil dich schon, was heckt er wieder aus?
Heut´ nehm´ ich ihn doch mit hinaus!*

Er bleibt stehen und wartet.

Der junge Waldgeist kommt missmutig auf den alten Waldgeist zu. Die Spots vereinen sich.

Junger Waldgeist: Warum schleppst du mich so weit aus dem Wald?

Alter Waldgeist: Letzte Aufgabe heute: unser Ziel: zwei weit draußen stehende Bäume.

(002 Song: Waldgeister. Was soll ich da?)

Junger Waldgeist: *Was soll ich dort, bin zu müde, kann nicht mehr, lass mich
doch ausruh´n!
Will nicht hinaus, der Wald ist mein Zuhause´, hab´
genügend hier zu tun!
Die ganze Nacht hab´ ich gewacht
Und alles gut gemacht (**spricht**): wie du selbst gesagt hast,
jetzt bin ich schlapp, meine Energie wird knapp,
eine Pause wäre angebracht!*

Alter Waldgeist: Gut, gut, gut, gut. Wir machen ein kurzes Päuschen. Erhole dich, sammle neue Energie. Dann aber gehen wir hinaus.

Junger Waldgeist: **(empört)** Das war nicht ausgemacht. Du hast mich die ganze Nacht geprüft. Ich habe ein krankes Eichhörnchen

behandelt, habe einem Raben seine Stimme wiedergegeben, bin auf einer Eule geflogen, ohne dass sie es bemerkt hat, habe einer kleinen Tanne die Nadeln gestärkt, jetzt bin ich müde, ausgelaugt, leer. Ich muss mich ausruhen.

Alter Waldgeist: Gut, gut, gut, gut. Muss ich wohl alleine los.

Er setzt sich in Bewegung. Der junge Waldgeist trittet hinter ihm her.

Junger Waldgeist: Du weißt doch genau, wie lange es dauert, fremde Bäume kennenzulernen.

Alter Waldgeist: Mmh!

Junger Waldgeist: Man braucht Geduld, Geduld, Geduld!

Alter Waldgeist: Mmh!

Junger Waldgeist: Die Bäume lassen sich immer so viel Zeit. Man kann nicht einfach hingehen und sagen: „Hallo, wie geht’s?“ Nein, du musst sie dich betrachten lassen, das dauert.

Alter Waldgeist: Mmh!

Junger Waldgeist: Dann musst du herausfinden, mit welcher Sprache du am besten mit ihnen sprechen kannst!

Alter Waldgeist: Mmh!

Junger Waldgeist: Dann darfst du sie bei **bestimmten** Tätigkeiten ja nicht stören...
Mal **richten** sie **sich ein**—warten, dann **singen** sie—wieder warten...

Alter Waldgeist: Mmh!

Junger Waldgeist: Dann erzählen sie sich Geschichten. Da darf man sie überhaupt nicht unterbrechen. – Ich weiß, es sind schöne Geschichten, wenn man noch die Geduld hat zuzuhören.

Alter Waldgeist: Mmh!

- Junger Waldgeist: Tut mir leid. Jetzt habe ich keine Geduld mehr. Ein anderes Mal.
Außerdem kommt Sturm auf.
- Alter Waldgeist: Ausgezeichnet. Alles was du gesagt hast, ist wahr und richtig.
- Junger Waldgeist: Warum ist es dir so wichtig, dass wir jetzt noch zu zwei Bäumen irgendwo da draußen gehen?
- Alter Waldgeist: Erstens, kennen sie das neue Stärkungsprogramm noch nicht und zweitens: Du wirst **mein Nachfolger** sein: Es ist Zeit, dass du alle Bäume kennen lernst, die du einmal betreuen musst. Und drittens:
Weil ich schon lange nicht mehr bei ihnen war. Weil ich wissen möchte, wie es dem kleinen Baum geht, der so gerne wandern würde.
- Junger Waldgeist: (**ungläubig**) Wandern? Ein kleiner Baum, der gerne wandern würde?
- Alter Waldgeist: Mmh!
- Junger Waldgeist: Das gibt es nicht! Wie kann ein kleiner Baum nur auf so eine dumme Idee kommen. Ein Baum hat seinen festen Platz. Deshalb ist er ein Baum!
- Alter Waldgeist: Willst du ihn sehen?
- Junger Waldgeist: Nein!
- Alter Waldgeist: Wir machen ein Rennen!
- Junger Waldgeist: Keine Lust.
- Alter Waldgeist: Wer zuerst dort ist?
- Junger Waldgeist: (**zögernd**) Nein.
- Alter Waldgeist: Alle Tricks erlaubt.
- Junger Waldgeist: Alle Tricks?

Alter Waldgeist: Du hast Vorsprung. Aber pass auf. Lass dich nicht entdecken. Der alte Baum neben ihm ist sehr aufmerksam.

Junger Waldgeist: **(gibt nach)** Welche Richtung? Ich war doch noch nie dort!

Alter Waldgeist: Immer aufwärts! Und vergiss nicht: Tarnung!

(003 Waldgeister: Melodie: Der Wettlauf)

Die beiden Waldgeister wechseln nun ständig Gestalt, passen sich perfekt ihrer Umgebung an, um schließlich hinter einem Felsen anzukommen, von wo aus sie die beiden Bäume beobachten können. Diese stehen inmitten von Felsen, Gräsern, Steinen und Gestrüpp. Natürlich hat der alte Waldgeist das Rennen gewonnen. Die Sonne geht auf.

Zwei: Der große Wunsch



Der alte Waldgeist kichert.

Junger Waldgeist: Warum lachst du?

Alter Waldgeist: Immer noch derselbe Ablauf. Jeden Morgen bei Sonnenaufgang.
Wie schön sie singen.

Junger Waldgeist: Du hörst sie singen? Ich sehe nur einen uralten Baum und einen kleinen Baum. Hören kann ich nur das Rauschen des Windes.

Alter Waldgeist: Verzeihung, mein Freund. Du kennst sie natürlich noch nicht.
Damit kann ich deine **Einstimmung** auf die Bäume beschleunigen.

Er wirft einige Zauberkristalle über den jungen Waldgeist und murmelt. Lichteffekt.

Alter Waldgeist: Nun müsstest du sie hören. Na?

(004 Song: Großer und kleiner Baum: Sonnenhymne)

Während die Bäume die singen, geht der Dialog weiter.

Großer und kleiner Baum: //:S wasch di Sonn i mjago. Drabondij saraw.
Lon drich weg erad do. Smad dscha grawis dera. ://

Junger Waldgeist: Ja, aber was ist das denn für eine Sprache?

Alter Waldgeist: Ein uralter Dialekt.

Junger Waldgeist: Ich versteh nur Bruchstücke. Was singen die?

Alter Waldgeist: Gegrüßet seist du, Sonne am Firmament. Danke, dass du wieder da bist um uns Licht zu spenden.

Junger Waldgeist: Klingt ja schrecklich altmodisch. Singt der kleine Baum das gerne?

Alter Waldgeist: Er kennt nichts Anderes. Wenn du neben so einem alten Baum aufwächst, übernimmst du natürlich auch seine „altmodischen“ Gewohnheiten.

Junger Waldgeist: Nun machen sie wohl die **Morgen -Einstimmung**. Hören kann ich sie. Aber ich sehe ihre Seelen nicht.

Alter Waldgeist: Natürlich, ich kenne die Bäume ja auch schon länger als du. Damit müsste es schneller gehen.

Er macht wieder seltsame Bewegungen über den jungen Waldgeist und murmelt. Lichteffekt.

Alter Waldgeist: Na?

Junger Waldgeist: Ah!

Die Baumseelen werden nun sichtbar. Sie bewegen sich innerhalb des Baumkörpers dorthin, wo gerade das Baumbewusstsein am stärksten konzentriert ist.

Der große Baum und der kleine Baum machen ihr übliches Morgenritual. Eigentlich beherrscht es der kleine Baum schon selbst, doch bereitet es ihm Freude, vom großen Baum angeleitet zu werden.

(005 Kleiner Baum: Song: Das Wasser in uns)

Großer Baum: Achte auf das Wasser in dir.

Kleiner Baum: **(singt)** Das Wasser in uns fließt weich und rein.

Großer Baum: Die Nadeln?

Kleiner Baum: **(singt)** Die Nadeln immer zum Licht!

Großer Baum: Zweige und Äste?

Kleiner Baum: **(singt)** Die Zweige und Äste beweglich und leicht!

Großer Baum: Stamm, der uns trägt?

Kleiner Baum: **(singt)** Stamm, der uns trägt, kraftvoll und stark.

Großer Baum: Wurzeln, die halten?

Kleiner Baum: **(singt)** Wurzeln, die halten, gründen ganz tief.

Großer und kleiner Baum: *Gründen ganz tief.*

Großer Baum: Gipfel des Fühlens?

Kleiner Baum: Gipfel des Fühlens.... Moment.

1 Motiv instrumental. Während sich der kleine Baum auf seine Spitze zubewegt, geht der Dialog weiter.

Junger Waldgeist: Die machen das ja ganz anders als die bei uns im Wald. Und sie singen eine grässlich altmodische Melodie. Wird Zeit, dass sie was Neues lernen, oder?

Alter Waldgeist: Deswegen sind wir hier.

- Kleiner Baum: *(singt) Gipfel des Fühlens klar und bereit, klar und bereit!*
Oh, etwas ist heute besonders. Aber was ist es? Ähm....
- Großer Baum: Wir bekommen Besuch.
- Kleiner Baum: Oh, schön, Besuch, von wem?
- Junger Waldgeist: Hat er uns entdeckt?
- Alter Waldgeist: Nein, aber er hat recht.
- Junger Waldgeist: Ich sehe niemanden außer uns.
- Alter Waldgeist: Dennoch hat er recht.
- Großer Baum: Was noch? Konzentriere dich!
- Kleiner Baum: Da ist noch was, oh, *(erschrocken)*, aber es ist nichts Gutes: etwas Gefährliches schwebt in der Luft!
- Großer Baum: So ist es. Es wird Sturm geben!
- Kleiner Baum: *(entsetzt)* Oh, nein! Nicht schon wieder Sturm. Lieber Besuch als Sturm!

Ein Wolf heult. Kurz darauf steht er zwischen den beiden Bäumen.

- Großer Baum: Sei begrüßt, großer Jäger!
- Junger Waldgeist: Den kenne ich doch auch. Der ist ziemlich einsam.
- Alter Waldgeist: Ja, weil der arme, alte Kerl langsamer wird. Zu langsam für das Rudel.
- Kleiner Baum: *(erfreut)* Besuch! Willkommen, großer Jäger, was gibt es Neues im Wald?
- Großer Baum: Du bist alleine unterwegs. Wo sind die anderen?
- Wolf: Huuuuaauaar. Ach, ich werde langsam alt. Bis ich mal einen *Baut* erwische! Hunger habe ich. *(schnüffelt)* Ihr habt nicht zufällig ein etwas langsames *Baut* gesehen?

- Großer Baum: Na ja, du weißt, solche Informationen dürfen wir eigentlich nicht an Jäger weitergeben.
- Wolf: Eine andere Antwort habe ich von dir auch nicht erwartet. (**schmeichelnd**) Was meint denn der kleine Baum dazu? Oooh, so klein ist der ja gar nicht mehr! Prächtig gewachsen ist er!
- Kleiner Baum: Danke. (**übereifrig**) Was aber die Jäger und Gejagten angeht, so sind wir zu strenger Neutralität verpflichtet.
- Wolf: (**zum großen Baum**) Hast du ihm das beigebracht?
- Großer Baum: Es ist meine Aufgabe.
- Wolf: Alter Spielverderber. Was soll´s. Suche ich eben alleine weiter.
- Kleiner Baum: Nimm´s mir nicht übel! Und grüß den Wald von mir, vor allem die kleinen Bäume!
- Wolf: (**ironisch**) Was die Informationen angeht zwischen den Pflanzen, so sind wir zu strenger Neutralität verpflichtet! Grrr. Bis zum nächsten Mal.

Der Wolf trottet davon.

- Kleiner Baum: Schade, dass er schon geht. Ich wollte ihn nicht beleidigen. Aber das langsame Baut, das immer hier vorbeikommt, wollte ich auch nicht verraten.
- Junger Waldgeist: So, jetzt, Auftrag erledigen und verschwinden.

Ein großer Vogel lässt sich auf dem großen Baum nieder.

- Junger Waldgeist: Das darf doch nicht wahr sein. Da kommt der nächste Besucher. Ich habe es geahnt. Wieder warten!
- Alter Waldgeist: Er ist ein Freund des alten Baumes. Aber er bleibt nur kurz.

- Kleiner Baum: Was üben sie denn?
- Vogel: Ach, was Bäume überaus immer üben, irgendwas... nicht umfallen, Wasser ziehen. Du und deine Fragen! Ach ja, üben ein neues Lied.
- Kleiner Baum: Ein neues Lied? Wie geht es? Kannst du es mir vorsingen?
- Vogel: Ich, ich, ich ... bin kein Baum, überaus kein Baum. Kann nicht. Ach, will eigentlich ausruhen. Jetzt... fragst du ...Löcher in mein Schnabel!
- Kleiner Baum: Nur so ungefähr! Wie geht die Melodie? Die alte ging ja so: la la la la
- Vogel: (**genervt**) Also auch hier keine Ruhe, überaus keine Ruhe! Immer diese Jungen! Kann ich auch meine überaus eigenen Jungen füttern!
- Großer Baum: (**lachend**) Bis zum nächsten Mal, großer Flieger. Viel Spaß beim Futter suchen.
- Kleiner Baum: Grüße den Wald von mir! Und deine Jungen! Und die kleinen Bäume. Und die weite Welt!
- Vogel: (**ärgerlich**) Habe keine Zeit zum Kleine-Bäume-Grüßen, überaus keine Zeit. Muss **meine** Jungen füttern! Krrraaak! Weiter! Fliegen!

Der Vogel fliegt wieder weg.

- Junger Waldgeist: (**ihn nachäffend**) 'Grüß den Wald von mir. Und die weite Welt'. Der kleine Baum ist albern. Benimmt sich nicht wie ein richtiger Baum. Musst du zugeben!
- Großer Baum: Armer Kerl. Immer unterwegs. Die Jungen versorgen. Hinfliegen. Herfliegen. Keine Ruhe!
- Kleiner Baum: (**sehnsüchtig**): Aber er ist unterwegs, er sieht was von der Welt.

Großer Baum: Wir haben es viel schöner. Wir haben alles da. Wasser, Luft, Boden und Licht. Wir können genießen.

(006 Großer Baum: Song: Ich liebe diesen Ort)

Großer Baum: *Als Baum muss ich niemals von hier fort,
hab alles hierbei mir, ich liebe diesen Ort!*

*Nie im Traum wollt' ich jemals von hier weg,
zusammen steh ich hier mit dir, ich liebe diesen Fleck!*

*Es gibt doch wirklich nichts was fehlt,
zusammen steh ich hier mit dir am schönsten Platz der
Welt!*

Solo

*Es gibt doch wirklich nichts was fehlt,
zusammen steh ich hier mit dir am schönsten Platz der
Welt!
am schönsten Platz der Welt!*

Kleiner Baum: Ja, dir gefällt das: Boden, Wasser, Blätter nach dem Licht richten. Aber ich würde so gerne mal was anderes erleben.

Junger Waldgeist: So ein Quatsch. Ein Baum steht, wo er steht. Fertig. Deshalb ist er ein Baum. So, jetzt könnten wir doch unseren Auftrag erledigen.

Alter Waldgeist: Nein. Jetzt kommt das, weshalb ich dich mitgenommen habe. Spürst du nicht, wie traurig der kleine Baum ist?

Junger Waldgeist: Oh, nein! Jetzt ist es wieder zu spät. Er singt ein Klagelied.

Alter Waldgeist: Und wenn Bäume singen,

Junger Waldgeist: ... darf man sie nicht unterbrechen, ich weiß. Wieder warten!

(007 Kleiner Baum: Song: Spaziergeh'n)

Kleiner Baum: *Schau die Tiere an, sie kommen und sie geh'n,
durch die Welt, mal hin mal her,*

*Doch schau uns mal an, immer steh´n
Am gleichen Fleck- ich will auch mehr!
Hab genug vom Stehen hier,
war noch niemals von hier fort,
wüрд´ so gerne einmal ausprobier´n
wie´ s wär´ an einem andern Ort!*

*Spazieren geh´n, wie wär´ das schön!
Einfach los und durch die Welt!
Viele unbekannte Bäume seh´n
und steh´n, wo ´s mir gefällt!*

*Wohin die Wolken zieh´n, will auch ich,
hinter´n Horizont,
was sie dort so seh´n, interessiert auch mich,
will wissen, wer und was dort wohnt.*

*Hab genug vom Warten hier,
war noch niemals von hier fort,
wüрд´ so gerne einfach losmarschier´n
an irgendeinen fernen Ort!*

*//:Spazieren geh´n, wie wär´ das schön!
Einfach los und durch die Welt!
Große, unbekannte Wälder seh´n
und steh´n wo ´s mir gefällt!://
la la la, la la la la la, steh´n wo´s mir gefällt...*

Junger Waldgeist:

Beim Großen Licht, der ist ja total verrückt! Und deshalb schleppst du mich hierher?

Alter Waldgeist:

Gleich wird ihm der alte Baum zum Trost eine Geschichte erzählen.
Eine Geschichte, die du im Wald noch nie gehört hast.
Eine Geschichte von ARBORAS.

Junger Waldgeist:

Arboras, Arboras. Wer ist das schon wieder? Ach, **der** ARBORAS, der sagemumwobene König der Bäume, der vor ewigen Zeiten gelebt haben soll?

Alter Waldgeist:

Genau der.

- Junger Waldgeist: Was meinst du? Hat es denn diesen ARBORAS wirklich gegeben?
- Alter Waldgeist: Psst!
- Großer Baum: Du weißt doch, mein Freund: Es ist das Schicksal von Bäumen, dass sie immer am selben Ort stehen, von ihrer Geburt bis zu ihrem Tod.
- Kleiner Baum: (**trotzig**) Und was war mit ARBORAS?
- Großer Baum: Du weißt doch: ARBORAS war eine Ausnahme. Er hatte eine andere Aufgabe. Er war König von ARBORIA. Er musste wandern, um sein Volk zu lehren.
- Kleiner Baum: Erzählst du mir bitte nochmal die Geschichte von ARBORAS?
- Großer Baum: Die ganze Geschichte? Jetzt?
- Kleiner Baum: Nur den Anfang, als er noch kein König war, als er ganz alleine war und das Wandern lernte.
- Großer Baum: Also gut.
- Großer Baum: ARBORAS stand nun allein, na?
- Kleiner Baum: Weit und breit kein anderer Baum,
- Großer Baum: denn seine ganze Familie
- Kleiner Baum: war gestorben.
- Großer Baum: Er fühlte sich so
- Kleiner Baum: ... einsam. Erzähle weiter. Wenn du erzählst, ist es schöner.
- Großer Baum: Da begann er zu singen, mit so tiefem Schmerz, dass sogar das GROSSE LICHT selbst auf die Erde kam, um zu schauen, wer von seinen Bäumen so traurig und so schön sang.

Rückblende: Spot

(008 ARBORAS: Song. Wozu bin ich noch da?)

Arboras:

*Oh, Großes Licht, wozu bin ich noch da?
Oh, Großes Licht, worin liegt da der Sinn?
Kann nicht mehr leben, wie früher mal,
siehst du nicht, wie einsam ich bin?*

*Wozu mit Wurzeln Wasser zieh´n?
Wozu lass ich die Blüten blüh´n?
Wozu noch atme ich aus und ein?
Ich steck hier fest! Warum bin ich allein?*

*Wozu noch in den Sturm mich dreh´n?
Wozu die Kälte übersteh´n?
Wozu noch atme ich aus und ein?
Ich steck hier fest! Warum bin ich allein, allein?*

Großer Baum:

Wie das Große Licht nun ARBORAS betrachtete, bekam ES Mitleid und fragte: `ARBORAS, warum singst du so traurig?` `Ich möchte wieder in einem Wald stehen, umringt von anderen Bäumen.`

Das GROSSE LICHT dachte eine Weile nach und sprach: `Gut, ARBORAS, ich habe eine Aufgabe für dich: Du sollst König sein unter den Bäumen. Wandern sollst du zwischen den Wäldern und ihnen helfen in Not und Gefahr, ihnen zeigen, wie sie überleben können im Wandel der Zeiten.

Der große Baum macht eine Pause.

Kleiner Baum:

Warum erzählst du nicht weiter?

Junger Waldgeist:

Ja, mach endlich weiter, Alter! Ich hasse diese ewigen Pausen der alten Bäume!

Großer Baum:

Wie geht es weiter?

Kleiner Baum:

Da hüllte sich das GROSSE LICHT...

Großer Baum:

Genau. Da hüllte sich das GROSSE LICHT um ARBORAS. Er schimmerte plötzlich ganz hell und auf einmal gab die

festen Erde seine Wurzeln frei! ARBORAS fühlte sich ganz leicht, er verließ seinen Platz und begann seine Wanderung.

- Kleiner Baum: Wie schön!
- Junger Waldgeist: Das ist doch nur ein Märchen für kleine Bäume, oder?
- Alter Waldgeist: Ach, ihr Jungen!
- Junger Waldgeist: Und wenn er nicht gestorben ist, wandert er heute noch...
- Alter Waldgeist: Wer weiß?
- Junger Waldgeist: Ach, ihr Alten!
- Großer Baum: Immer noch traurig?
- Kleiner Baum: Schon gut. Du weißt doch: Nach dieser Geschichte geht es mir immer besser.
- Großer Baum: Weißt du, mir gefällt diese Geschichte auch. Es ist nur.....Oooohh!

Drei. Im Sturm

- Alter Waldgeist: Gut, gut, gut. Jetzt hat er uns entdeckt:
- Junger Waldgeist: Wer?
- Alter Waldgeist: Der alte Baum.
- Junger Waldgeist: Dann müssen wir uns zu erkennen geben.
- Alter Waldgeist: Zu spät!

Junger Waldgeist: Der Sturm!

Großer Baum: Der Sturm!

Kleiner Baum: Der Sturm!

Der Sturm ist da. Auch den beiden Waldgeistern wird heftig zugesetzt. Sie haben schwer zu kämpfen. Lichteffekte.

**(009 Sturm, Kleiner und großer Baum, ARBORAS: Song:
Im Sturm)**

Sturm: Hui, jaaa, huiii jaaaaa!

Er singt und tobt.

Sturm: *//:Heut geht's mir gut, heut hab' ich Schwung,
ich fühl' mich stark, ich fühl' mich jung,
ich tobe in der Gegend ' rum
und was zu schwach ist, werf' ich um!!://*

Der Sturm tobt weiter: 2 Sturm- Strophen instrumental, während der Dialog weitergeht.

Kleiner Baum: **(ängstlich)** Warum stehen wir nur hier? Ausgerechnet hier, wo der Sturm sich immer am stärksten austobt?

Großer Baum: Weil du hier gewachsen bist.

Kleiner Baum: Aber warum stehe ich vor dir? Warum nicht hinter dir?

Großer Baum: Wir sind Bäume. Wir stehen da, wo der Samen aufgeht!

Kleiner Baum: Du hast tiefere Wurzeln! Meine Wurzeln sind flach!

Großer Baum: Lass den Sturm durchziehen, nicht dagegen kämpfen!

Kleiner Baum: Aber dann stürze ich!!

Kleiner Baum: *Bin zu schwach für den Sturm,
kann nicht steh'n so wie du,
kann den Stamm nicht mehr halten,
halt mich fest, ich bin verlor' n!!*

Sturm: *Heut´ geht´s mir gut, heut hab´ ich Schwung,
ich fühl´ mich stark, ich fühl´ mich jung,
ich tobe in der Gegend ´rum,
und was zu schwach ist, werf´ ich um!!!*

Großer Baum: *Gib leicht nach im Stamm,
leg dich leicht in den Sturm,
halt´ die Wurzeln zusammen,
dann bläst der Sturm durch dich durch!*

Kleiner Baum: *Bin zu schwach für den Sturm,
kann nicht steh´n so wie du,
kann den Stamm nicht mehr halten,
halt mich fest, ich bin verlor´n!!*

Der Sturm tobt weiter: 1 Sturm- Strophe instrumental, während der Dialog weitergeht.

Großer Baum: Nein! Du fällst nicht! Denke an ARBORAS! Er hat uns doch beigebracht, wie wir den Stürmen widerstehen können.

Kleiner Baum: Ich weiß es nicht mehr. Hilf mir!

**Während der Große Baum erzählt: Rückblende: Spot (beide Stürme laufen parallel)
(Bridge für Erzählung von Großer Baum)**

Großer Baum: Einmal war „ARBORAS zu Besuch in einem hochgelegenen Wald, wo sich die Stürme oft austobten und viele Bäume schon am Boden lagen. Da rief ARBORAS: `Sturm, komm zu mir, **ich** will mit dir kämpfen!` Das ließ sich der Sturm nicht zweimal sagen, er sammelte seine ganze Kraft und stürmte auf ARBORAS zu. Der aber gab nur leicht nach im Stamm. Er machte die Wurzeln fester und öffnete sich oben, so dass der Sturm einfach durch ihn hindurch sauste, ohne ihm weh zu tun.

Kleiner Baum: Durchlassen? Durchlassen? Wie? Wie?

Großer Baum: Immer wieder griff der Sturm an, aber immer wieder ließ ARBORAS ihn durch.

Kleiner Baum: Durchlassen? Wie denn? Oh, ARBORAS, hilf mir!

Arboras und großer Baum: *Halt dich fest, ich halte mit dir,
trau deinem Mut, lass es gescheh'n,
lass den Sturm einfach durch zieh'n,
du wirst schon seh'n, wir bleiben steh'n!*

Kleiner Baum: Oh! Es geht!

Kleiner Baum: *Jaaaaaaah!!! Ich kann es!
Ja, ich kann 's!
Lass den Sturm einfach durchzieh'n,
fühlt sich an wie ein Tanz!*

***Der Sturm schwankt. 1 Sturm- Strophe instrumental, während der Dialog weitergeht.
Ende der Rückblende.***

Großer Baum: Dem Sturm wurde schwindlig und er gab enttäuscht auf.
Kein Sturm wollte je wieder dorthin und der Wald dort
oben bekam den Namen „Der Stille Wald.“ Siehst du, der
Sturm gibt auf.

Sturm: *Was ist mit mir, was ist nur los?
Ich bin so müd', was fehlt mir bloß?
Hab' keine Luft mehr, fühl' mich schlapp!
Muss fort von hier, ich ziehe ab,
ich ziehe ab, ich ziehe ab,
ich ziehe ab, ich ziehe ab.*

Der Sturm taumelt davon.

Vier. Sehnsucht nach dem Wald

Die beiden Waldgeister haben sich nun ebenfalls von ihrem Kampf erholt.

Junger Waldgeist: Tolle Idee von dir, den Sturm vollkommen ungeschützt
hier draußen zu erleben. Im Wald wäre es nur halb so
schlimm gewesen.

Alter Waldgeist: Jetzt hast du erlebt, was die beiden hier draußen aushalten.

Junger Waldgeist: Wollen wir uns nicht endlich zu erkennen geben?

Alter Waldgeist: Gut, gut, gut.

Kleiner Baum: Aber weißt du, wenn wir im Wald wären, hätten wir es bestimmt viel einfacher!

(010 Kleiner Baum: Intro: Ich wär´ so gern im Wald)

Junger Waldgeist: Nein! Jetzt singt er schon wieder, und wir müssen wieder warten!

Alter Waldgeist: Aber er singt genau das, was du gerade gesagt hast.

(010 Kleiner Baum: Song: Ich wär´ so gern im Wald)

Kleiner Baum: *(singt) Ich wär´ so gern im Wald,
wo viele Bäume steh´n,
die gäben uns dann Halt,
wenn starke Winde weh´n.*

*Ach, mir wär´ nicht so kalt,
ich hätte sich´ren Halt,
ich wär´ so gern im Wald,
wo viele Bäume steh´n.*

Solo

*Warum kann das nicht sein,
warum steh´n wir allein,
ich wär so gern im Wald,
wo viele Bäume steh´n.*

Großer Baum: Wo du gerade so vom Wald träumst, fällt mir noch eine Geschichte von ARBORAS ein. Habe ich dir schon die Geschichte vom **Stinkenden Wald** erzählt?

Junger Waldgeist: Nein, nein, nein! Keine Geschichte! Ich habe es gewusst! Warten!

Kleiner Baum: Der Stinkende Wald? Warum heißt der so?

Großer Baum: So nennen die Rehas einen Wald weit, weit weg von hier.

Kleiner Baum: Was sind denn Rehas?

Großer Baum: Rehas sind gefährliche braune Tiere mit großen gefährlichen Mündern. Damit fressen sie die Zweige der kleinen Bäumchen, so dass sie nicht mehr weiterwachsen können und sterben müssen.

Kleiner Baum: *(erschrocken)* Fressen?

Großer Baum: Aber die gibt es bei uns nicht. Die gibt es nur im Wald.

Kleiner Baum: Ach so!

Großer Baum: Aber nun zur Geschichte: Einmal besuchte ARBORAS einen Wald mit vielen jungen, kleinen Bäumen, die noch ganz verletzlich und empfindlich waren. Aber in diesem Wald gab es auch viele Rehas und die fraßen natürlich die jungen Zweige der jungen Bäumchen.

Kleiner Baum: Und die kleinen Bäumchen wären alle gestorben, stimmt's?
Aber ARBORAS hat sie gerettet, stimmt's?

Großer Baum: Willst du nun die Geschichte hören?

Kleiner Baum: Ja, ja. Bin schon ganz still.

Rückblende: Spot

Großer Baum: Also: ARBORAS stellte sich mitten unter die zahlreichen, jungen Bäume. Er verwandelte sich in ein zartes, kleines Tannenbäumchen und erzählte ihnen Geschichten. Aber schon bald kam eine kleine Gruppe von Rehas um sich satt zu fressen. Die jungen Bäume zitterten vor Angst. `Ihr braucht keine Angst mehr haben!` rief ARBORAS und verströmte plötzlich einen süßen Duft, um die Rehas zu sich zu locken. Und tatsächlich:

Kleiner Baum: Sie haben ARBORAS angefressen?

Großer Baum: Sie **begannen**, an ARBORAS herumzuknabbern. Aber genau in diesem Moment begann ARBORAS zu **stinken**. Er stank so fürchterlich, dass die Rehas die Nadeln und Blätter wieder ausspuckten und so schnell sie konnten davonliefen. Danach hat ARBORAS den jungen Bäumen das **Stinken** beigebracht. Von jener Zeit an machten die Rehas immer einen großen Bogen um diesen Wald. Sie nannten ihn immer den „Stinkenden Wald.“

Kleiner Baum: Können eigentlich alle Bäume **stinken**?

Großer Baum: Nein, denn die Rehas müssen doch auch von etwas leben.

Kleiner Baum: Kannst du stinken?

Großer Baum: Ich habe es nie versucht, weil ich es nie gebraucht habe, weißt du: Noch nie hat ein Reha versucht mich zu fressen. Die sind nämlich fast immer im Wald.

Fünf. Neuigkeiten vom Wald

Junger Waldgeist: Jetzt oder nie mehr!

Alter Waldgeist: Gut, gut, gut

Die beiden Waldgeister kommen aus ihrem Versteck.

Alter Waldgeist: Meine Freunde, wir sind später gekommen als wir wollten, ihr wisst ja: der Sturm, aber ihr habt ihn gut überstanden.

Kleiner Baum: Wir haben Besuch, Besuch vom Wald!

Großer Baum: (***schmunzelnd***) Wir haben den Sturm besser überstanden als ihr.

- Alter Waldgeist: Gut, gut, gut, hm, ähm. Darf ich euch meinen jungen Freund hier vorstellen?
Eines Tages wird **er** mein **Nachfolger** sein und euch hin und wieder besuchen. **Er schnüffelt**. Was duftet hier eigentlich so süß?
- Großer Baum: Ich habe dem Kleinen die Geschichte von **Stinkenden** Wald erzählt. Nun versucht er wohl zu **stinken**.
- Alter Waldgeist: Kleiner Baum, hör auf! Du hast Glück, dass keine Rehas in der Nähe sind. Willst du sie mit deinem süßen Duft etwa anlocken?
- Kleiner Baum: Oh! Nein, natürlich nicht!
- Alter Waldgeist: Also, wo waren wir stehen geblieben? Ah, ja! Wir sind gekommen, um euch eine wichtige Nachricht vom Wald zu überbringen.
- Kleiner Baum: (**erfreut**) Eine Nachricht vom Wald? Für uns?
- Alter Waldgeist: (**pathetisch und geschwollen**) Ja. Speziell für euch. Wir sind im Auftrag des Waldes unterwegs, um auch die entferntesten Vorposten dahingehend zu informieren, dass es bedeutsame Änderungen im rituellen Stärkungsprogramm der Waldgemeinschaft gegeben hat, deren Anwendungen es den Bäumen auch in den extremsten Situationen erlaubt, sich erfolgreich vor allen äußeren Gefahren zu schützen ...
- Großer Baum: Wie, was? Nochmal, langsam!
- Kleiner Baum: Wenn ich es richtig verstanden habe, willst du sagen, dass das Trainingsprogramm sich geändert hat.
- Alter Waldgeist: Respekt! Das hast du verstanden? Respekt!
- Junger Waldgeist: Ja, es gibt ein neues Trainingslied. Im Wald üben es die Bäume immer zusammen. Drei Mal am Tag. Mit Erfolg. Die Standfestigkeit der Bäume, die Stimmung im Wald, der Glaube an die eigene Kraft haben sich deutlich verbessert.

- Alter Waldgeist: Und dies, obwohl der Boden trockener und das Wasser weniger geworden sind.
- Junger Waldgeist: Wir jüngeren Waldgeister haben lange an dem neuen Lied geforscht. Die Musik und die Worte bilden eine Einheit. Melodie und Bewegungen erzeugen, wenn sie gemeinsam ausgeführt werden, eine Kraft- Entwicklung jedes einzelnen Baumes...
- Alter Waldgeist: Blablabla. Ganz schön aufgeblasen, diese Jungen! Gut gewachsen bist du übrigens, kleiner Baum. Und so schön ruhig habt ihr es hier.
(Im Spaß) Vielleicht sollte ich ein kleines Nickerchen machen?
- Kleiner Baum: Nein, Waldgeist, das neue Trainingslied, wie geht es?
- Alter Waldgeist: Nicht so ungeduldig. Mein junger Freund hier wird es euch zeigen.
- Junger Waldgeist: Es beginnt damit, dass alle im Wald gemeinsam atmen, nicht nur die Bäume, auch die kleinen Gräser, die Steine, das Gestrüpp beteiligen sich, auch die kleinen Tiere machen mit, die Vögel pfeifen gemeinsam.
- Kleiner und Großer Baum: Wow! Was müssen wir tun?
- Junger und Alter Waldgeist: Am besten machen wir es vor, und ihr macht uns alles nach. Also, wir sind jetzt auch Bäume. Musik!

Wandlung durch Zauber. Lichteffekte.

Die beiden Waldgeister singen und tanzen als Bäume. Die beiden Bäume steigen allmählich ein ().

(011 Alter und junger Waldgeist: Song: Wir Bäume sind stark)

- Großer Baum: Ist der Rhythmus nicht zu schnell?
- Junger Waldgeist: Wir müssen uns anpassen. Die Stürme werden doch auch schneller.

Alter und Junger Waldgeist: //: Stark, so stark! (Wir Bäume sind stark)://
Unser Stamm steckt voll Kraft, (Stämme sind stark)
hält uns gerade, gibt Kraft, (Stämme sind stark)
Jeder spürt es, jeder fühlt es:
er trägt uns sicher—
Wir Bäume, wir Bäume sind:
//: stark, so stark! (Wir Bäume sind stark) ://

Wurzeln halten uns fest, (Wurzeln sind stark)
halten Wasser und uns fest, (Wurzeln sind stark)
Jeder spürt es, jeder fühlt es:
wir stehen sicher—
Wir Bäume, wir Bäume sind:
//: stark, so stark! (Wir Bäume sind stark) ://

Äste sind in Balance, (Äste sind stark)
kräftig, voll Elégance, (Äste sind stark)
Jeder spürt es, jeder fühlt es:
die Balance--
Wir Bäume, wir Bäume sind:
//: stark, so stark! (Wir Bäume sind stark) ://

Solo
//: Stark, so stark! (Wir Bäume sind stark) ://

Gipfel breiten sich aus, (Gipfel sind stark)
immer weiter hinauf! (Gipfel sind stark)
Jeder spürt es, jeder fühlt es:
werden größer-
Wir Bäume, wir Bäume sind:
//: stark, so stark! (Wir Bäume sind stark) ://
Stark, so stark!

Kleiner Baum: So ein schnelles Lied habe ich ja noch nie gesungen!

Großer Baum: So ein Tempo, und das in meinem Alter!

Alter Waldgeist: Gut gemacht, ihr beiden! Habt ihr's drauf?

Großer und kleiner Baum: Ja!

Alter Waldgeist: Wenn ihr das jeden Tag zusammen macht, werdet ihr die Wirkung bald spüren. Doch jetzt...

- Junger Waldgeist: ...müssen wir weiter. Zurück in den Wald!
- Kleiner Baum: Halt, Waldgeister. Eine Frage habe ich schon lange. Nur habe mich noch nie getraut zu fragen. Junger Waldgeist, weißt **du**, warum wir **hier** stehen müssen, so weit weg vom Wald, so allein?
- Junger Waldgeist: Nein, keine Ahnung. Weißt du es, Meister?
- Alter Waldgeist: (**ablenkend**): Warum, warum, schon als er noch ganz winzig war, hat er immer gefragt: Warum?
- Er lacht und singt.** **(012 Alter Waldgeist: Song: Als kleiner Baum schon)**
- Alter Waldgeist: *Als kleiner Baum schon wolltest du wissen, warum die Dinge so sind, wie sie nun einmal sind, warum der Vogel fort fliegt, warum der Wind dich verbiegt, warum der Sommer so heiß? Warum der Schnee aber weiß, warum muss alles so sein---und: Warum steh´n wir?*
- Waldgeist + großer Baum: *Warum steh´n wir?*
- Waldgeister + großer Baum: *Warum steh´n wir hier allein?*
- Alter Waldgeist: *Als kleiner Baum schon wollte er wissen, wieso das Leben so ist, wie es nun einmal ist, wieso die Wolken fort ziehn, wieso sind Nadeln nur grün, wieso sind Falken so schnell? Wieso der Sommer so hell, wieso muss alles so sein--- und: //: Wieso steh´n wir?*
- Waldgeist + großer Baum: *Wieso steh´n wir?*
- Waldgeister + großer Baum: *Wieso steh´n wir hier allein? ://*

Kleiner Baum: Ich möchte es aber wissen. Warum kann mir niemand diese einfache Frage beantworten? Er sagt immer, ist doch gut so, und du lachst über mich, bloß weil ich wissen will, warum ich gerade **hier** stehen muss.

Alle schweigen.

Alter Waldgeist: Oder ist es so, dass ihr es in Wirklichkeit auch nicht wisst? Waldgeist, du sagst doch sonst immer, alles hat seinen Sinn.

Alter Waldgeist: Nun, ähm.

Kleiner Baum: Warum?

Junger Waldgeist: Darf ich?

Alter Waldgeist: Meinetwegen.

Junger Waldgeist: Dein Samen ist hier aufgegangen.

Kleiner Baum: Das weiß ich auch schon. Aber warum gerade hier?!

Alter Waldgeist: Also gut, weil ...

Kleiner Baum: Weil?

Alter Waldgeist: Weil ein Vogel im Wald einen wunderbaren Zapfen vom größten Tannenbaum des Waldes pickte, einen Ausflug machte und sich auf diesen Baum neben dir setzte. Er fraß diesen Zapfen, ließ aber etwas davon fallen und genau in diesem Etwas war dein Samen. Und genau hier, neben deinem großen Freund, bist du auch aufgegangen.

Kleiner Baum: (**erfreut**) Dann bin ich ein Waldbaum? Dann stamme ich also vom Wald ab?

Alter Waldgeist: Nun, in gewisser Weise tun wir das alle.

Junger Waldgeist: (**erleichtert**) Na also! Auftrag erledigt! Aber jetzt **müssen** wir wieder weiter. Bin müde. Heim! In den Wald. Und nicht vergessen: Wir Bäume...

Alter Waldgeist: *Wir Bäume...*

Großer Baum: *Wir Bäume...*

Kleiner Baum: *Wir Bäume...*

Alle: *... sind stark!*

Die Waldgeister verschwinden plötzlich.

Großer Baum: Es ist wieder ruhig. Endlich.

Kleiner Baum: Schade.



Teil 2

Sechs. Harz und die Kunst des Stinkens.

(013 Song: Großer und kleiner Baum: Song: Sonnenhymne)

Großer und kleiner Baum: //:S wasch di Sonn i mjago. Drabondij saraw.
Lon drich weg erad do. Smad dscha grawis dera. ://

Während die Bäume singen, erzählt der alte Waldgeist im Spot (Lichteffekte: Jahreszeiten).

Alter Waldgeist: Gut, gut, gut. Die Jahreszeiten kamen und gingen. Auf Winter folgte Frühling, auf Sommer Herbst.
(Spot auf Großer Baum) Mein Freund, der große alte Baum erfreute sich immer noch bester Gesundheit und liebte es, Geschichten zu erzählen und in die Stille zu hören.
(Spot auf Kleiner Baum) Aus dem kleinen Baum neben ihm war ein junger Baum geworden, gesund und voller Lebenskraft. Nach wie vor liebte er die Geschichten von ARBORAS und manchmal träumte er noch heimlich davon, wie dieser durch die Welt zu wandern.
(Spot auf Alter Waldgeist) Doch genau wie wir im Wald hatten die beiden dort draußen gerade andere Sorgen: Eine große Dürre hatte uns im Griff, der Boden war ausgedörrt, Nadeln und Blätter waren gefährlich ausgetrocknet. Die Wurzeln gruben verzweifelt nach Wasser, das immer tiefer in den Boden sank.

Unverständliche Geräusche.

Alter Waldgeist: Verzeihung, natürlich, die Sprache.

Er benützt wieder die Zauberkristalle. Lichteffekte.

(014 Großer und kleiner Baum: Song: Das Wasser in uns 2, Regen, Wasser!)

- Großer Baum: Achte auf das Wasser in dir.
- Kleiner Baum: *(erschöpft) Das Wasser in uns, fließt nicht mehr!*
- Großer Baum: Mmh! Die Nadeln?
- Kleiner Baum: *Die Nadeln viel zu trocken und dürr.*
- Großer Baum: Mmh! Zweige und Äste?
- Kleiner Baum: *Zweige und Äste, sie hängen so schwer!*
- Großer Baum: Mmh! Stamm, der uns trägt?
- Kleiner Baum: *Stamm, der uns trägt, müde und schwach!*
- Großer Baum: Mmh! Wurzeln die halten?
- Kleiner Baum: *Wurzeln, die halten: durstig und leer!*
- Großer und kleiner Baum: *Durstig und leer.*
- Großer Baum: Gipfel des Fühlens?
- Kleiner Baum: Wir brauchen Hilfe.
- Großer Baum: Lass uns nochmal um Wasser und Regen bitten.
- Großer und kleiner Baum: *GROSSES LICHT, schick uns Regen, der Wasser bringt,
schick uns Wasser, Wasser, Regen,
siehst du nicht, wie trocken und dürr wir sind,
schick uns Wasser, Wasser, Regen,
schick uns Wasser, Wasser, Regen!*

Der große Vogel kommt und lässt sich auf dem großen Baum nieder

- Vogel: Kraaak! Heiß! Heiß! Überaus heiß, im Wald! Kraaak! Hier biesschen kühl! Biesschen Wieend!! Biesschen mehr kühl!
- Großer und kleiner Baum: *(ungläubig) Kühl hier? Kühl??*

- Großer Baum: Wir haben Probleme. Unsere Wurzeln kommen nicht mehr tiefer.
- Vogel: Auch im Wald so. Überall so. Sehe, sehe, Blatt und Nadel trocken, sehr trocken, überaus sehr trocken. Baumas viel krank, überaus krank.
- Kleiner Baum: Und du? Bist du auch krank?
- Vogel: Nain. Oh, so satt, überaus satt: So viel essen, überaus viel essen.
- Kleiner Baum: Ist doch gut.
- Vogel: Gut für Vogla wie mich, nicht für Baumas.
- Großer Baum: Jetzt erzähle doch endlich!
- Vogel: Weil Baumas krank, viele Käfas, unter Rinde. Oh, wir Voglas viel essen, viele Käfas. Schmecken gut, überaus gut. Mmh! Aber so viele. Kann nicht so viele Käfas essen. Fliegen hier hin, da hin. Bohren Loch in Baumas. Überaus viele Loch. Baumas krank. Bei euch auch Käfas?
(untersucht die Bäume) Keine Käfas, aber trocken, überaus trocken.
Wenn Käfas kommen, viel Harz brauchen, überaus viel Harz. Ah, da fliegen Käfas, schmecken gut. **(Er fliegt weg)**
- Großer Baum: Fliegende Käfas. Das heißt? Sie wollen unsere Rinde durchbohren!
- Kleiner Baum: Alle Wunden schließen. Harz raus?
- Großer Baum: Nein, warte, bis sie kommen, sonst lockst du zu viele an. Warte bis sie bohren, dann das Harz rauslassen.

Borkenkäfer landen auf den beiden Bäumen.

Spot auf Stammausschnitte, wo die Borkenkäfer überdimensional gespielt werden.

(015 Borkenkäfer 1, 2, 3: Song: Ja, ja, ja wir kommen durch)

Borkenkäfer 1, 2, 3: *Ja, ja, ja, wir kommen durch, ja, ja, ja, wir kommen durch,
ja, ja, ja, wir kommen durch, kommen durch!*

Je einer startet die Strophen, die anderen wiederholen begeistert.

*//: Riechen, erkennen, das geht bei uns schnell,
wir suchen und finden die offene Stelle! ://*

*Ja, ja, ja, das geht ganz schnell, ja, ja, ja, das geht ganz
schnell, ja, ja, ja, das geht ganz schnell, geht ganz schnell!*

*//: Bohren und bohren, die Rinde durchdringen,
unsere Brut in den Baumstamm reinbringen! ://*

*Ja, ja, ja, das wird gelingen, ja, ja, ja, das wird gelingen,
ja, ja, ja, das wird gelingen, ja!*

Solo

Großer Baum: *Jetzt: Harz in die Wunde!*

Kleiner Baum: *Harz in die Wunde!!*

Die Borkenkäfer stecken fest.

Borkenkäfer 1: *//: Au, au, au, ich klebe!*

Borkenkäfer 2: *Au, kann mich nicht mehr bewegen!*

Borkenkäfer 3: *Au, das darf nicht wahr sein!*

Borkenkäfer 1, 2, 3: *Au, au, au, wir gehen ein!!://
Au, au, au, wir gehen ein!*

Großer Baum: *Gut gemacht!*

Kleiner Baum: *Das hat Kraft gekostet!*

Der Vogel kommt zurück.

- Vogel: Oh gut, überaus gut abgewehrt! Oh lecker, überaus gut lecker!
Aber ihr seid immer noch trocken! Wie Fell von Swainas und Rehas und Federn von Vuglas und alle, überaus alle, sehr überaus trocken.
Und Durst, alle im Wald überaus sehr durstig. Finden kein Wasser, sogar Swainas: Oh, wollte ich sagen. Swainas auf Weg zu Euch! Gleich hier!
- Großer Baum: Warum sind die Swainas unterwegs zu uns?
- Vogel: Weil kein Wasser mehr im Wald für Swainas. Haben Durst wie überaus alle! Nicht gut für Bäume! Überaus nicht gut für Bäume.
- Kleiner Baum: Wo sind die Swainas?
- Vogel: Nicht weit, gleich da, suchen Wasser, graben unter Bäumen, nicht gut!
- Großer Baum: Swainas bei uns! Dann muss es schlimm sein im Wald! Ooh! Ich fühle sie kommen. Weißt du, was das bedeutet, wenn sie an unseren Wurzeln graben? Ooh! Sie haben uns entdeckt!
- Kleiner Baum: Und wir können nicht weg!
- Großer Baum: Hoffen wir, dass der Boden zu hart ist, dass sie ihn nicht aufwühlen können.
- Vogel: Oha! Sweinas gut graben, überaus prima graben!
- Großer Baum: Kraft in die Wurzeln!
- Kleiner Baum: Kraft in die Wurzeln!
- Vogel: Swainas gut graben, überaus gute Zähne!
- Kleiner Baum: Wie war das nochmal mit ARBORAS und den Rehas?
- Großer Baum: Du meinst die Geschichte von ARBORAS und dem Stinkenden Wald?

- Kleiner Baum: Ja! Wir müssen es nun genauso machen!
- Großer Baum: Ich habe es nie selbst versucht. Ich weiß auch nicht, ob es bei Swainas genauso wirkt.
- Kleiner Baum: Irgendwie muss es gehen. **(entdeckt die Swainas)** Da sind sie schon!

Die Swainas tauchen auf. Sie sind durstig und singen wild.

(016 Swainas: Song: Durst)

- Swainas 1, 2, 3: *Wir sind trocken und leer, müde und schwer,
im Wald gibt's kein Wasser mehr,
trocken und leer, müde und schwer,
im Wald gibt's kein Wasser mehr,*
- haben Durst, es muss doch Wasser hier geben,
Durst, es muss doch Wasser hier geben!
Durst, wir brauchen Wasser zum Leben,
WASSER!*
- Durst, weil wir kein Wasser mehr haben,
Durst, weil wir kein Wasser mehr haben,
Durst, wir müssen Wurzeln ausgraben,
WASSER!*
- Durst, wir müssen Wurzeln ausgraben
Durst, graben wir so tief,
graben wir so tief nach Wasser, nach Wurzeln, nach
Wasser,
graben wir so tief nach ...
DURST, DURST, DURST, DURST,
DURST, DURST, DURST, DURST!*
- Swainas 1, 2, 3: **(Sie singen gleichzeitig)**
- Swaina 1: *Durst, wir müssen Wurzeln ausgraben, Durst, graben wir
so tief, graben wir so tief nach ... (4mal)*
- Swaina 2: *nach Wasser, nach Wurzeln, nach Wasser, WASSER (4 mal)*

- Swaina 3: *Wir sind trocken und leer, müde und schwer,
im Wald gibt's kein Wasser mehr... (4 mal)*
- Swainas 1, 2, 3: *Durst, weil wir kein Wasser mehr haben,
graben wir so tief, graben wir so tief,
nach Wasser!!*
- Großer Baum: Was für ein übler Geruch!
- Kleiner Baum: Ja, grässlich! Aber ja!
- Großer Baum: Was, ja?
- Kleiner Baum: Genau, so geht es! Stell dir vor, du bist selbst so ein
übelriechendes Swaina!
- Großer Baum: Ich bin ein Baum! Kein Swaina.
- Kleiner Baum: Ja, stell es dir vor. Ganz stark. Noch mehr. Ich bin ein
Swaina!! Du bist ein Swaina! Ja. Ganz intensiv. Ein Swaina.
Ich **bin** ein Swaina!!
- Großer Baum: Oh, was für ein übler Geruch!
- Vogel: **(flattert in die Luft, kreischt)** Iiehh! Stinkt, Baum! Hieelfe!
Kranke Bäume, schlechte Bäume, schlechtes Waasser,
Gieeft!

Die Swainas sind vor den beiden Bäumen angekommen und schnüffeln.

- Swaina 1: Was schreit der Flieger? **(beginnt zu graben)**
- Swaina 2: **(grunzt)** Bäume giftig? Nein. Trocken aber nicht giftig.
- Swaina 3: Luft, Luft **ist** schlecht, die Bäume **sind krank**. Nicht graben!
- Swaina 1: An den Wurzeln ist es feucht. Da gibt's Wasser! Also
graben wir!
- Swaina 2: Du hast recht. Die Bäume **stinken**. Es kommt von unten.

Swaina 3: Das Wasser ist schlecht. Giftig. Der Flieger hat Recht!
Nicht graben. Hör auf!

Der große und der kleine Baum lassen nun Nadeln und Blätter fallen.

Swaina 1: Graoar! Schlechte Blätter, stinken. Weg, weg, weg!!

Swaina 2: O weh! Durst und nur giftiges Wasser! Weg!

Swaina 3: Weitersuchen. Weiter! Durst!

Die Swainas rennen davon.

Großer und Kleiner Baum: Danke, großer Flieger, danke für deine Hilfe..

Vogel: Hilfe? Keine Hilfe! Schlechte Luft hier, überaus sehr schleechechte Luuft! Ihr stieenkt! ***Er fliegt weg.***

Kleiner Baum: Es hat geklappt! Wir können **stinken!** Wir haben es gelernt!

Großer Baum: Gut gemacht hast du das, mein Kleiner. Wie ARBORAS.

Kleiner Baum: Hast du gesehen, wie sie weg sind? Wir können tatsächlich **stinken!**

Großer Baum: Die Luft ändert sich.

Kleiner Baum: **(erfreut)** Ja. Der Wind wird stärker! Bestimmt gibt es Regen!

Großer Baum: Mhm!

Kleiner Baum: **(besorgt)** Was hast du? Was ist? Kein Regen?

Großer Baum: Es wird noch schlimmer. Blitzgeister! Ich fühle sie kommen.

Kleiner Baum: Nein, keine Blitzgeister! So ausgetrocknet wie wir sind!

Sieben. Feuer und List

Alter Waldgeist: *(als Erzähler)* In dieser, auch für unseren Wald, so gefährlichen Lage war ich wieder einmal mit meinem jungen Gehilfen unterwegs.

Spot auf die 2 Waldgeister.

(003 Melodie: Waldgeister: Wettlauf)

Der alte und der junge Waldgeist hasten bergauf, haben den Wald hinter sich gelassen. Ein starker Vor- Gewitter- Wind bläst.

Junger Waldgeist: Gibt es denn nichts, was wir dagegen tun können?

Alter Waldgeist beginnt, ganz in sich versunken, seltsame Bewegungen auszuführen und unverständliche Laute zu murmeln.

Junger Waldgeist: So eine Angst, so eine Panik im Wald habe ich noch nie erlebt. Sogar die ältesten, klügsten und größten Bäume, die Tiere. Alle in Furcht! Der Wald zittert.

Alter Waldgeist setzt sein Ritual fort.

Junger Waldgeist: Wir haben doch schon oft Gewitter gehabt. Blitze und Feuer und sterbende Waldbewohner. Was ist dieses Mal anders?

Alter Waldgeist beginnt eigenartig zu tanzen, „sendet“ pantomimisch etwas Unverständliches hinaus.

Alter Waldgeist: Die Bäume sind ausgedörret, kraftlos, wehrlos. Ein Blitztreffer genügt und der ganze Wald steht in Flammen.

Junger Waldgeist: Können wir denn nichts mehr unternehmen? Was tust du da eigentlich?

Alter Waldgeist: Wir müssen ihren Mut stärken. Hilf mir! Der Wald muss seinen Mut wiedergewinnen!

Junger Waldgeist: Aber der Wald steht dort drüben!

Alter Waldgeist: Wir **senden** an die außerhalb stehenden Bäume.

Junger Waldgeist: Die Vorposten. Warum?

Alter Waldgeist: Viele dieser Vorposten sind alte **wissende** Bäume. Sie wissen vieles, was die Waldbäume nicht mehr wissen. Sie antworten in **Mut-Wellen**. Nur mit ihrer Hilfe kann es uns noch gelingen den Wald zu beruhigen. Ja! Der große alte Baum hat schon geantwortet.

Junger Waldgeist: Welcher alte Baum?

Alter Waldgeist: Der neben dem kleinen **Wanderer**. Lausche.

Mit einem kleinen Zauberkristall lässt er den jungen Waldgeist die Mut-Wellen erkennen. Lichteffekte.

(017 Mut 1 Einleitung)

Alter Waldgeist: Er sendet Mut- Wellen, obwohl er selbst Angst hat. Ja, es werden immer mehr.

(017 Großer Baum: Mut 1 Teil 1)

(aus dem Off): Mut, Mut! Mut, Mut! Mut, Mut! Mut, Mut!

Alter Waldgeist: **(gleichzeitig)** Die Mut- Wellen werden stärker! Sie beginnen zu wirken. Die Panik im Wald lässt nach. Auch die Tiere beruhigen sich langsam.

Junger Waldgeist: Aber die Gefahr ist doch noch genauso groß. Alle können verbrennen!

Alter Waldgeist: Ja, ja, ja. Dennoch haben sie bessere Chancen, wenn sie mutig sind.

Junger Waldgeist: Wie geht es dem kleinen Wanderer? Am liebsten würde er davonlaufen, nicht wahr?

- Alter Waldgeist: Er ist sehr tapfer. Soeben hat er durch die Kunst des Stinkens eine Gruppe von Swainas in die Flucht geschlagen. Willst du den beiden zuhören?
- Junger Waldgeist: Hey! Wir gehen da jetzt nicht hin!
- Alter Waldgeist: Das ist nicht nötig. Du kannst sie von hier aus verstehen.
- Junger Waldgeist: Das ist unmöglich.
- Alter Waldgeist: Wenn du den richtigen Zauber verwendest, ist das kein Problem. Lausche.
Er benützt wieder Zauberkrystalle. Lichteffekte.

Bei den Bäumen. Großer Baum sendet Mut-Wellen

(018 Mut 2 Einleitung)

- Kleiner Baum: **(gleichzeitig)** Was tust du? Was singst du da? Das habe ich ja noch nie gehört!

(Großer Baum: Mut 2 Teil 2)

- Großer Baum: *Mut! Mut! Mut! Mut*
Schlechte Nachrichten vom Wald.
Mut, Mut, Mut! Mut, Mut, Mut!
- Kleiner Baum: **(gleichzeitig)** Warum? Wie? Was?
- Großer Baum: *Doch da erwacht etwas in uns, stärker als Angst und Wut.*
Sing mit, auch auf dich kommt es an.
Können darauf vertrauen und spüren wieder Mut!
- Großer und kleiner Baum: *Können darauf vertrauen und spüren wieder Mut!*

Blitze und Donnerrollen in der Ferne.

- Großer Baum: Die Wolken ragen bis zum Himmelsdach.

(019 Blitzgeister: Song: Brennend hell Teil 1)

Freche Blitzgeister tauchen auf und grölen.

- Blitzgeister 1, 2, 3: *//:Hitze, Wolken, Donnerrollen,
dürfen toben, wo wir wollen! ://*
- Party geht los,
Fest wird riesengroß,
hey, ihr da unten gebt Acht!
Mit Feuer und Blitz,
ja, das wird ein Witz,
brennend hell wird die Nacht,
brennend hell wird die Nacht!
//: Hitze, Wolken, Donnerrollen,
dürfen toben, wo wir wollen! ://*
- Blitzgeist 1: (**höhnisch**): Na, ihr stehenden Hölzer, immer noch am
selben Fleck?
Heute ist Party!
- Blitzgeist 2: Und Ihr seid mittendrin! Yeah! Wow, heute geht was ab!
- Blitzgeist 3: Ja, wir sind echt gut drauf,
- Blitzgeist 1: Aber das Tollste kommt noch: Heute ist **Ahnentreff!**
- Blitzgeist 2: Hey! Sagt bloß, ihr wisst nicht was **Ahnentreff** ist??
- Blitzgeist 1: Die Ältesten,
- Blitzgeist 2: Berühmtesten,
- Blitzgeist 3: Großartigsten unserer alten, ehrwürdigen Familie haben
sich für heute angekündigt und wollen noch mal so richtig
mitmischen!
- Blitzgeist 1: Wow, die Alten!
- Blitzgeist 2: Die haben Tricks drauf! Das wird ein Feuerwerk! Das Beste
was Ihr je gesehen habt!
- Blitzgeist 3: (**ironisch**): Aber kommt uns nicht zu nahe, ihr könntet
euch verbrennen!
- Blitzgeist 1: Ihr Ärmsten, ihr seid ja so ausgetrocknet!

- Blitzgeist 2: Husch, husch, lauft, flieht, rettet euch!
- Blitzgeist 3: Oder könnt ihr das nicht??
- Blitzgeist 1: Na gut, dann macht euch ein bisschen kleiner, so oder so oder sooooo klein!
- Blitzgeist 2: Aber nein, das könnt ihr ja auch nicht, habe ich recht?!
- Blitzgeist 3: **(zum kleinen Baum)** Du hast es ein bisschen besser, du hast einen hohen Nachbarn und unsere feurigen Brüder und Schwestern vernaschen am liebsten die Großen, ha ha ha ha!
- Blitzgeist 1: Keine Sorge, du kommst auch dran, so dicht wie ihr steht, da brennst du mit!
- Blitzgeist 2: Hey, warum so erschrocken, seid ein bisschen fröhlicher; das heißt, im Vergleich zu den anderen seid ihr ja richtig tapfer.
- Kleiner Baum: Welche anderen?
- Blitzgeist 3: Die vielen von euch, dort drüben, wie heißt das Wort schon wieder?
- Blitzgeist 1: Wald!
- Blitzgeist 3: Genau: Wald. Die im Wald sind vielleicht geschockt, richtige Panik!
- Blitzgeist 1: Wow! Vor allem die Großen, haben versucht, sich kleiner zu machen!
- Blitzgeist 2: Aber das können sie ja nicht!!!
- Blitz und Donner im Hintergrund.**
- Blitzgeist 3: Also, bis später!
- Blitzgeist 1: Wir versammeln uns!

Blitzgeist 2: In wenigen Augenblicken beginnt hier das absolute Highlight!

Blitzgeist 3: Bis gleich!

Die Blitzgeister schwirren davon.

Großer Baum: Das wird furchtbar. O GROSSES LICHT, hilf uns!

Kleiner Baum: Sogar du fürchtest dich?

Großer Baum: Wenn es wahr ist, dass ihre **Ahnen** zu Besuch sind, dann weiß ich nicht, wie wir das aushalten können, wir sind doch so ausgetrocknet!
Sogar die Ältesten des Waldes zittern.

Kleiner Baum: Die stärksten Bäume des Waldes haben Angst?

Großer Baum: Diese alten Blitzgeister, diese **Ahnen** sind so furchtbar. Sie stammen noch aus der Urzeit.

Kleiner Baum: Aus der Zeit, in der ARBORAS lebte?

Großer Baum: Ja. Kein Baum kann ihnen widerstehen.

Kleiner Baum: Außer ARBORAS.

Großer Baum: Ja, außer ARBORAS. Aber was nützt uns das **jetzt**?

Kleiner Baum: Als ich einmal so Angst hatte, hast du mir eine Geschichte erzählt, wie ARBORAS die Blitzgeister verjagte. Weißt du noch?

Großer Baum: Natürlich weiß ich das.

Kleiner Baum: Ich wünschte, er wäre hier! Er würde uns retten!

Großer Baum: Die alten Bäume haben mir damals auch diese Geschichte erzählt, um mir die Angst zu nehmen. Aber war er wirklich so stark?

Kleiner Baum: Was soll der Quatsch! Natürlich war ARBORAS so stark! Er ist **unser Ahne!** Weißt du noch?

Rückblende: ARBORAS im Wald im Spot. Beide Handlungen spielen gleichzeitig.

Kleiner Baum: ARBORAS war einmal zu Besuch in einem alten Wald. Weil es dort lange nicht geregnet hatte, waren alle Bäume ausgetrocknet.
Wie geht es weiter?

Großer Baum: An einem schwülen und heißen Sommerabend türmten sich riesige Wolken auf und

Kleiner Baum: ... freche Blitzgeister kündigten einen furchtbaren Feuersturm an. Gewaltige Urgeister waren unter ihnen und sie rauschten immer näher auf den Wald zu. O weh, o weh, wenn uns die Blitze treffen, brennt der ganze Wald', riefen viele Bäume verzweifelt.

Großer Baum: Vor allem die größten. ‚Was sollen wir nur tun?‘, riefen sie ARBORAS zu,

Kleiner Baum: der gerade die Gestalt eines kleinen Tannenbaumes hatte. ‚Ihr braucht euch nicht länger zu fürchten!‘, rief ARBORAS. Er begann zu wachsen, immer höher, bis er der größte

Baum des

Waldes war und alle anderen Bäume weit überragte.

Großer Baum: ‚Hier bin ich, ARBORAS, der König der Bäume. Wer will es mit mir aufnehmen?‘, rief er den Blitzgeistern zu.

Kleiner Baum: Diese stürmten auf ihn los.

Großer Baum: ARBORAS ergriff den Ältesten und Gemeinsten von ihnen.

Kleiner Baum: Er wirbelte ihn durch die Luft und schleuderte ihn so hoch in den Himmel hinein, dass der sich abkühlte, zu Eis gefror und sein Feuer über den Wolken verlor. Klappernd vor Kälte bat er um Gnade.

‚Wer noch Mut hat, soll kommen!‘, rief ARBORAS mit donnernder Stimme. Als die anderen Blitzgeister dies sahen und hörten, fürchteten sie sich und zogen schnell

weg, so schnell, dass es regnete ohne zu blitzen. **(Ende der Rückblende)**

Großer Baum: Das hast du dir gut gemerkt, mein Freund.

Blitz und Donner werden stärker. Die Blitzgeister kehren zurück und grölen.

(020 Song: Blitzgeister 1, 2, 3: Brennend hell Teil 2)

Blitzgeister 1,2,3: //:Hitze, Wolken, Donnergrollen,
dürfen toben, wo wir wollen! ://

Blitzgeist 1: Ich bin der Schnellste, der Schnellste bin ich!

Blitzgeist 1, 2, 3: Ja, ja, das glaubst auch nur du!

Blitzgeist 2: Ich bin der Grellste, der Grellste bin ich!

Blitzgeister 1, 3: Ja, ja, das denkst auch nur du!

Blitzgeist 3: Bin der Gefährlichste und Hellste, bin ich!

Blitzgeister 2, 3: Träum weiter, mach die Augen zu!

Blitzgeister 1, 2, 3: Wir sind die Feurigsten und Schlimmsten, sind wir!
Und wir freuen uns schon auf die Action hier!

Die Party geht los,
wir sagen euch bloß:
aus dem Weg, wenn es kracht!
Verzieht euch ganz schnell,
’s wird heiß und ganz hell,
brennend hell wird die Nacht!
Brennend hell wird die Nacht!
//: Hitze, Wolken, Donnergrollen,
dürfen toben, wo wir wollen! ://

Kleiner Baum: **(laut)** Oder auch nicht!

Blitzgeist 1, 2, 3: Wer war das?

Kleiner Baum: Ich. Ich sagte: Vielleicht beginnt eure Party auch nicht.

Blitzgeist 1: Das ist lächerlich, du mickriger, kleiner... Flachwurzler!

Blitzgeist 2: Du bist ja noch nicht mal ein richtiger Baum,

Blitzgeist 3: Sei froh, dass du so klein bist.

Kleiner Baum: Ihr macht hier eine Show und wollt uns Angst einjagen.
Passt lieber auf, dass es euch nicht gleich ganz übel ergeht!

Der Ahne mischt sich ein.

Ahne: Wer widerspricht hier? (**zum kleinen Baum**) Weißt du, wer **ich** bin? Du kleiner, stehender, unbeweglicher, hölzerner, brennbarer Bäumling; Willst dich mit **mir** anlegen, mit **mir**? (**höhnisches Lachen**) Das hat noch kein Baum gewagt.

Kleiner Baum: Doch!

Ahne: Soso, wer?

Kleiner Baum: ARBORAS.

Ahne: Arboras? Wer soll das sein?

Kleiner Baum: ARBORAS! **Unser Ahne!**

Ahne: Unsinn...Moment mal, ... Arboras, ... d e r **Arboras**, der gewaltige **ARBORAS**, der Zauberbaum?

Kleiner Baum: Genau der ARBORAS.

Ahne: Woher weißt du das? Das ist so lange her. ARBORAS ist längst tot.

Kleiner Baum: ARBORAS stirbt nie für immer, hast du das nicht gewusst? Er kehrt immer wieder zurück. Niemand weiß, wann er wo ist. Aber gestern kam er zu mir auf Besuch und hat die Gestalt dieses friedlichen Baumes hier neben mir

angenommen. Aber wehe, wenn er zornig wird, wenn ihr ihn reizt, dann packt er dich, so wie damals.

Ahne: Damals?

Kleiner Baum: ARBORAS! Er schleuderte dich in die Kälte!!

Ahne: Oh! Nein!! **Er schüttelt sich vor Grauen.**
Also, wenn das so ist, (**wendet sich an den Großen Baum**)
Arboras, ähm, ARBORAS, Verzeihung, wir haben nicht gewusst, ähm, dass **du** da bist, dass du noch lebst? Ähm... wir sagen die Party ab, wir feiern ein anderes Mal—ganz woanders (**zu den Blitzgeistern**) Sagt allen Bescheid!

Die Gewittergeister und ihr Ahne verschwinden, der Himmel wird heller.

(021 Intro: Großer Baum: Danke- Hymne)

Währenddessen geht der Dialog weiter.

Großer Baum: Er hatte tatsächlich Angst vor dem Namen ARBORAS. Also ist die Geschichte wahr!

Kleiner Baum: Er hat mir geglaubt, dass **du** ARBORAS bist.

Es beginnt zu regnen.

Achtung: Ende des Online-Ansichtsexemplars!
kontakt@razzopenuto.de

